

Neues Jugendorchester gegründet

Mit der Gründung eines neuen Jugendorchesters «Quarta 4 Länder Jugendphilharmonie» kehrt der international renommierte Dirigent Christoph Eberle zurück auf die Bühnen Vorarlbergs und des Bodenseeraums. Die Ziele sind hochgesteckt.

BREGENZ. Der Verein Quarta 4 Länder Jugendphilharmonie wurde im Dezember 2014 gegründet. Initiator des Projekts ist Christoph Eberle, international erfolgreicher Dirigent, Gründer und langjähriger Leiter des Sinfonieorchesters Vorarlberg. Er möchte den jungen musikalischen Talenten aus dem Bodenseeraum eine Plattform bieten, die es in dieser Form bislang noch nicht gibt.

Ziel ist es, die jungen Musiker mit symphonischer Literatur vertraut zu machen und durch den Kontakt zu erfahrenen Musikerpersönlichkeiten einen Einblick in das professionelle musikalische Leben zu vermitteln. Quarta 4 Länder Jugendphilharmonie soll die jungen Musiker motivieren, ihr Talent weiterzuentwickeln, soll Verbindungen zwischen den jungen Menschen aus dem Kulturraum Bodensee schaffen und somit ein weiterer Baustein sein, das kulturelle Erbe zu pflegen.

Ein Orchester mit Herz

Im Land Vorarlberg wird viel zur musikalischen Förderung junger Menschen getan. Das neu gegründete Orchester soll eine Weiterentwicklung der bisherigen Bemühungen sein und versteht sich als Ergänzung zu den bereits vorhandenen Initiativen.

Die jungen Menschen sollen durch gemeinsames Proben, Üben und Erleben im Rahmen einer Projektwoche ihr Repertoire erweitern und zu Grösse-



Bild: Marcel A Mayer.

Der Verein Quarta 4 Länder Jugendphilharmonie ist eine private Initiative.

rem angespornt werden. Die im September stattfindende Arbeitswoche dient zur Vorbereitung der darauffolgenden Konzerte. Dabei wird vor allem auf das Wir, auf das Gemeinsame Wert gelegt sowie aus der Vielfalt

einen harmonischen Klangkörper zu entwickeln, zu lernen, aufeinander zu hören, Rücksicht zu nehmen und dennoch das ganze Können klingen lassen. Ein Orchester mit Herz und Feuer – das soll das Publikum

bei den Konzerten erleben können.

Die Tendenz in der musikalischen Förderung geht zunehmend mehr in eine technische Richtung. Die jungen Musikerinnen lernen, ihre Instrumente

zu beherrschen und beweisen dies bei den verschiedensten Wettbewerben. Christoph Eberle sieht dabei eine durchaus bedenkliche Entwicklung. «Musik darf nicht zu einem sportlichen Kampf entarten.» Es können

nicht alle Musiker Solisten werden. Ein Orchester lebt in erster Linie von einem harmonischen Miteinander, bei dem aufeinander eingegangen wird. Dies sollen die jungen Talente bei dem Projekt Quarta erfahren dürfen.

Möglichkeit der Weiterentwicklung

Mit dem neuen Orchester sollen auch junge Musiker angesprochen werden, die sich trotz bester Ausbildung nicht für eine musikalische Karriere entscheiden. Viele Absolventen des Konservatoriums, junge musikalische Talente in den Musikschulen entscheiden sich letztlich für eine «ganz normale» Berufsausbildung. Das Erlernte und die Musik dennoch weiter zu betreiben, geht dabei oft verloren. Das neue Orchester Quarta will auch all diese jungen Menschen ansprechen und ihnen eine Möglichkeit der Weiterentwicklung bieten. Damit soll ein Angebot entstehen, das dem hohen Aufwand an musikalischer Förderung durch das Land noch ein bisschen gerechter wird.

Der Verein Quarta 4 Länder Jugendphilharmonie ist eine private Initiative, die bislang ohne jegliche Unterstützung durch die öffentliche Hand auskommen muss. Es ist dem Verein gelungen, über Sponsoring und private Unterstützer eine finanzielle Basis zu schaffen, die es möglich macht, in die Umsetzung der Idee überzugehen. (pd)

Mehr Informationen:
www.quarta4.org